

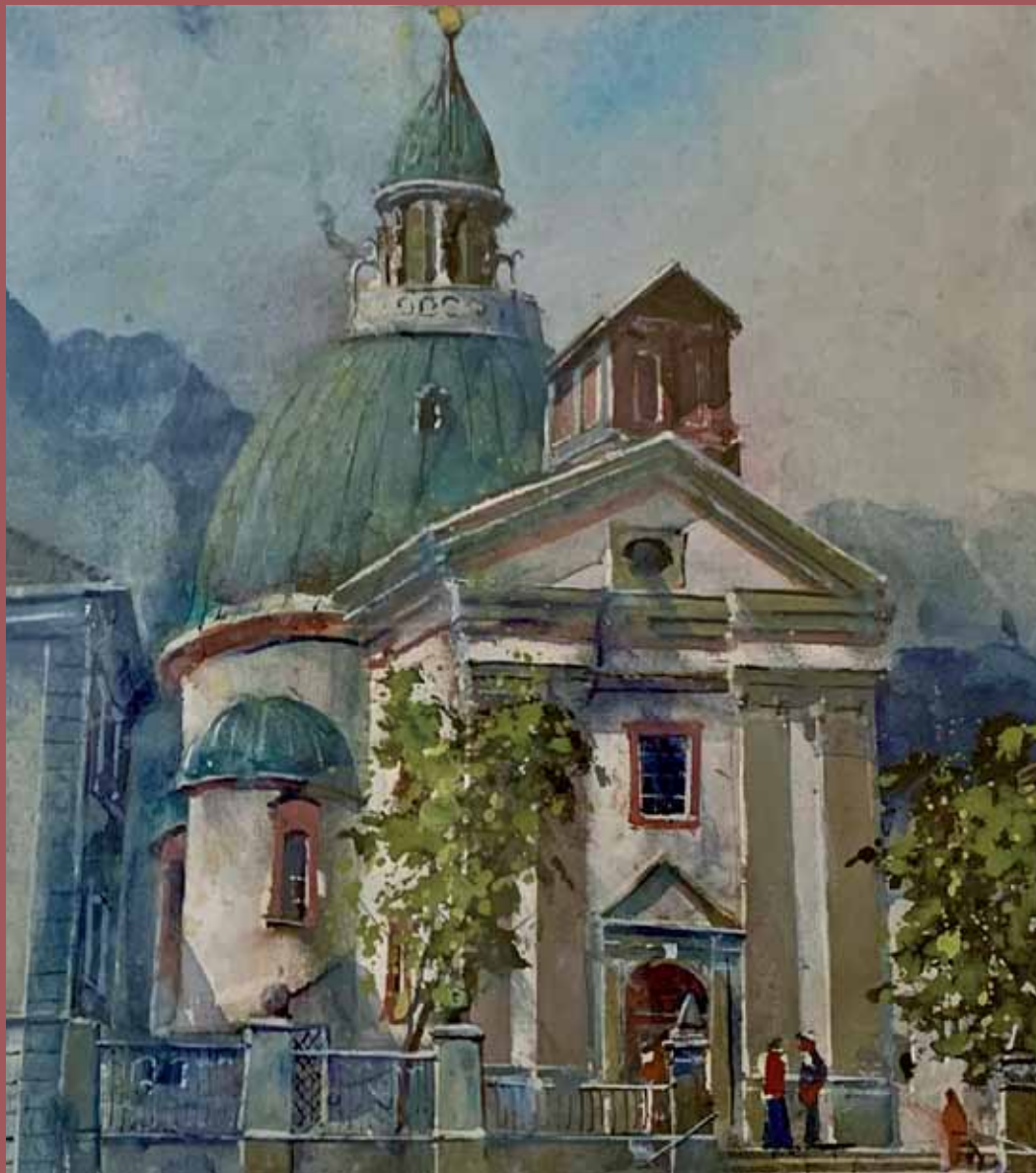
Pfarrbrief



Landschaftliche Pfarre Innsbruck

Sommer 2023

# Mariahilf



Heinz Hofer, 2019

# Blick über den Kirchturm

Aus der Heimat- und Weltkirche



von  
Elisabeth Arroyabe

**A**ller Anfang war der Kaffee. Im Laufe der 1970er Jahre entstanden immer mehr Weltläden, die fair gehandelte Produkte verkauften und dadurch die Einkommenssituation der ProduzentInnen verbesserten. Heute gehören zwei Millionen Bäuerinnen und Bauern sowie Beschäftigte in 70 Ländern zu Fairtrade. In Österreich sind mehr als 2200 verschiedene Produkte mit dem FAIR-TRADE-Siegel erhältlich.

*FrauenStärken, 1/2023*

**20** Priester- und Diakoneweihen in Ordensgemeinschaften. 2023 werden in Österreich 20 Ordensmänner zu Priestern oder Diakonen geweiht. Das teilte die Österreichische Ordenskonferenz mit. Die meisten Weihen finden mit sechs Kandidaten in Benediktinerstiften statt.

*Kathpress, 11.4.2023*

**F**ast hoffnungslos. Über die Situation in den syrischen Erdbebengebieten berichtete der Sondergesandte des Papstes für Vatican News. Er schilderte die Lage in Syrien als „fast hoffnungslos. Es ist nahezu unmöglich, Hilfe in das von Krieg und Erdbeben weitgehend zerstörte Land zu bringen.“ In Aleppo, der vielleicht ältesten bewohnten Stadt der Erde, haben durch das Beben ca. 200 000 Menschen ihre Häuser und Wohnungen verloren, nachdem 2017 im Bürgerkrieg ein Drittel der Stadt zerstört worden war.

*Christen in Not, 3/2023*

**10** Jahre Papst Franziskus. Vor zehn Jahren, am 13. März 2013, fiel im Konklave das Los auf den Erzbischof von Buenos Aires, Kardinal Jose Mario Bergoglio. Franziskus ist der erste Papst aus Lateinamerika. Ein schlichtes „buona sera“ („Guten Abend“) waren seine ersten Worte an die Weltkirche. Die Wahl seines Namens bezeugt sein Vorbild und seine Botschaft – die Option für die Armen..

*Kathpress, 13.3.2023*

**N**eue Leitung der Päpstlichen Akademie. Papst Franziskus hat die britische Dominikanerin und Wirtschaftsethikerin Helen Alford zur Präsidentin der Päpstlichen Akademie der Sozialwissenschaften ernannt. Die 58-jährige war zuletzt Dekanin an der Dominikaner-Universität Angelicum in Rom und lehrt katholische Soziallehre, Wirtschaftsethik und Unternehmensverantwortung.

*Tiroler Sonntag, 6.4.2023*



**25 Jahre Pfarrer in Mariahilf**

Dankbar für das langjährige Wirken von Msgr. Hermann Röck wollen wir ein Fest feiern, zu dem wir ganz herzlich einladen.

**Sonntag, 4. Juni 2023**

**10 Uhr: Gottesdienst in der Mariahilfkirche**

Anschließend gemütliches  
Beisammensein im Festzelt

Wir freuen uns auf Dein/Ihr Kommen!  
Der Obmann des Pfarrgemeinderates  
Wolfgang Hirn



# Danke Pfr. Hermann!

Liebe Pfarrbriefleserinnen und -leser!  
Liebe Pfarrangehörige!

Vielleicht sind Sie ein wenig überrascht, das Bild des Pastoralassistenten an dieser Stelle zu sehen? Wie Sie ja wissen, ist unser langjähriger Pfarrer Hermann Röck mit 1. April 2023 in eine „Sabbatzeit“ eingetreten, die anschließend in den Ruhestand übergehen wird.

Es ist mir ein großes Anliegen, Dir lieber Hermann, im Namen der ganzen Pfarre Mariahilf, für deinen 25-jährigen Dienst als Pfarrer und Seelsorger der landschaftlichen Pfarre Mariahilf zu danken! Du übergibst eine in vielen Bereichen blühende und gefestigte Pfarre und das liegt wohl v.a. daran, dass du dich mit Leib und Seele und auch mit Herz und Verstand die gesamte Zeit über eingebracht hast! Dein großes Organisationstalent und deine Fähigkeit, die richtigen Leute für die verschiedensten Aufgaben anzusprechen und zu gewinnen, waren ein Eckpfeiler deiner Tätigkeit. Dein Glaube und das Gespür für eine festliche Liturgie waren eine zweite große Säule. Und nicht zuletzt warst du menschlich für viele Pfarrangehörige nicht nur „ihr Pfarrer“, sondern auch ein Weggefährte und Freund!

**So sei Dir hier von Herzen für dein Pfarrer-Sein für uns gedankt!**

Ebenso „danken“ möchten und wollen wir Dir, liebe Josefa! Du warst Hermann nicht nur eine verlässliche Stütze und Haushälterin, du hast dich darüber hinaus in vielen Bereichen der Pfarre engagiert, vom Sozialkreis bis zur Firmvorbereitung, von den Andachten bis zum Kirchenchor und in vielen anderen Dingen! **So hast du das Pfarrleben in Mariahilf mitgetragen und bereichert, wofür wir dir ein großes „Vergelt's Gott“ sagen möchten!**

Jetzt wünschen wir Hermann und Josefa etwas Abstand und ein wenig mehr Ruhe. Ihr werdet uns fehlen! Und ihr wisst ja, ihr seid jederzeit und allerorts immer willkommen!!



**„Danke für das, was war – Ja zum Kommenden!“**

Dieser, dem ehemaligen Uno-Generalsekretär Dag Hammarskjöld aus Schweden zugeschriebene Spruch, ist mir für diese Zeilen in den Sinn gekommen: Es ist wichtig, dankbar zu sein, „für alles, was war“, es ist aber auch wichtig, gerade in dieser Situation „nach vorne zu blicken“ und „Ja“ zu sagen zu dem, was kommt.

Hier sei an erster Stelle unser **neuer Pfarrer Anno Schulte-Herbrüggen** genannt und ihm für seine Bereitschaft gedankt, diese Aufgabe zu übernehmen! Vielen Dank, Dir, lieber Pfarrer Anno und herzlich willkommen!

Gleichzeitig möchte ich aber auch Sie alle bitten und einladen, der Pfarre Mariahilf und damit auch der Gottesmutter Maria und ihrem Sohn, Jesus Christus, die Treue zu halten und uns und der Pfarre Mariahilf auch in Zukunft verbunden zu bleiben. Es wird mit Sicherheit auch in der kommenden Zeit wichtig sein, dass viele Menschen ihre Talente und Fähigkeiten und auch ihre Zeit für ein gutes Miteinander in Mariahilf einbringen und die Pfarre mitgestalten! Dies ist gerade in der heutigen Zeit eine gute Möglichkeit, den Glauben zu leben!

*„Dankbar für Alles, was war, und vertrauens- und hoffnungsvoll für die Zukunft“, grüße ich Sie alle ganz herzlich, auch im Namen des Pfarrteams!*

Ihr

*PA Mag. Norbert Brugger*

## Wie geht es weiter?

Mit dem Eintritt unseres langjährigen Pfarrers Hermann Röck in die Sabbatzeit (und dem vorherigen „Aufbrauchen“ seines angesammelten Resturlaubs) ist die Leitung der Pfarre Mariahilf in neue Hände übergeben worden!

**Dekan Bernhard Kranebitter** hat interimistisch die offizielle Leitung der Pfarre als Pfarradministrator übernommen. Er ist damit für alle rechtlichen Belange in der Zeit von 01.04.-31.08.2023 zuständig.

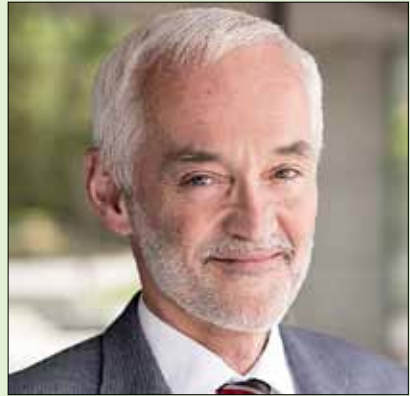
Für die **Feier der Gottesdienste** werden zwei Priester in dieser Zeit zu uns nach Mariahilf kommen: **Gebhard Ringler** und **Lawrence Kibuuka**! Beide haben sich die Gottesdienste und Messfeiern ab der zweiten Aprilhälfte bis zum Schulschluss und auch über die Sommermonate bis Ende August aufgeteilt. Wir sind Gebhard Ringler und Lawrence Kibuuka als Pfarre sehr dankbar, dass sie die Gottesdienste in Mariahilf übernommen haben und mit uns feiern werden!

Lawrence Kibukka hat sich ja im letzten Pfarrbrief der Gemeinde vorgestellt, Gebhard Ringler war vor seiner Pensionierung im Herbst 2022, 20 Jahre lang Leiter der seelsorglichen Einrichtung „Der Brunnen“ im Einkaufszentrum DEZ.

Mit der **Koordination während der Übergangszeit** ist **Pastoralassistent Norbert Brugger** betraut worden. Pfarrsekretärin Karin Obererlacher und Pfarrhelfer Vincenz Krulis stehen ihm dabei zur Seite!

Mit 01.09.2023 übernimmt unser **neuer Pfarrer Dr. Anno Schulte-Herbrüggen** die Leitung der Pfarre Mariahilf. Pfarrer Anno wird sich dann im nächsten Pfarrbrief den Leserinnen und Lesern vorstellen!

*PA Norbert Brugger,  
Kordinator der Übergangszeit*



Dekan Bernhard Kranebitter



Lawrence Joseph Kibuuka



Gebhard Ringler



# Erstmals ein Pfarrkirchenrat für die Pfarre Mariahilf

Am Sonntag, dem 29. Jänner 2023, wurden die vom Bischof per Dekret bestellten Mitglieder unseres (ersten) Pfarrkirchenrates beim Gottesdienst der Pfarrgemeinde vorgestellt und angelobt. Der Pfarrkirchenrat ist für die Finanz- und Vermögensverwaltung der Pfarre zuständig, seine Funktionsperiode dauert fünf Jahre.

Ihm gehören die bestellten Mitglieder und der jeweilige Pfarrer als Vorsitzender an. Bei der ersten und konstituierenden Sitzung am 8. März 2023 wurden aus dem Kreis der Mitglieder der Stellvertreter des Vorsitzenden und die Schriftführerin gewählt und zwei Kassaprüfer bestellt, die nicht dem Pfarrkirchenrat angehören. Unser neuer Pfarrkirchenrat:



Stellvertreter des Vorsitzenden:  
MMag. Dr. Andreas Gstrein



Schriftführerin:  
Herta Hasibeder



PGR-Vertreter im PKR:  
Dr. Wolfgang Hirn



Vertr. Stiftungsrates Kindergarten:  
Dir. Mag. Georg Klammer



DI (FH) Gerald Zöhner



Mag. Anton Mayrhofer

**Zu Kassaprüfern wurden bestellt:**

Frau Emma Schallhart und Univ.-Prof. Dr. Rudolf Steckel

Wir wünschen unserem Pfarrkirchenrat ein gutes Miteinander und ein erfolg- und segensreiches Wirken zum Wohle unserer Pfarre Mariahilf.



# Mit dem Heiligen Geist auf ins Ungewisse

Dass nicht jedes Gurren einer Taube schon gleich die Stimme des Heiligen Geistes sein muss, diese Bemerkung eines Innsbrucker Theologen bringt mich immer wieder zum Schmunzeln.

Die Stimme, das Wirken, das Wesen des Heiligen Geistes – wo kann man sie heute hören und wie in heutiger Sprache darüber reden? Damals, am Pfingsttag, hatte ein Sturm (des Bewegt-Seins, eines im Herzen Feuer-und-Flamme-Seins?) die in Jerusalem Versammelten derart erfasst, dass sie die Apostel in ihrer eigenen Sprache reden hörten und die Rede auch verstehen konnten.

Pfingsten wird gern als Geburtsstunde der jungen Kirche gefeiert, also auch in diesem Jahr wieder ein Geburtstag! Was böte sich als passendes Geschenk zu diesem Anlass an? Ein Blick auf aktuelle Entwicklungen und Tatsachen tragen nicht gerade zur Feierlaune bei: Zu Jahresbeginn die Meldung, dass die Kirchengaustritte in der Diözese Innsbruck einen neuen Rekord aufweisen: Viele, vielleicht auch Gewohnheits-Christ:innen, haben gleichsam mit den Füßen gegen die katholische Kirche abgestimmt. Und was den jugendlichen Nachwuchs betrifft, lässt eine aktuelle Studie, in der für die Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino Werthaltungen Jugendlicher im Alter zwischen 14 und 16 Jahren erhoben wurden, aufhorchen: Nur 24 Prozent jener Jugendlichen, die sich selbst als christlich einschätzen, glauben, dass es „Gott oder etwas Göttliches“ gibt. Im Frühjahr hat dann das Tiroler Schüler:innenparlament mit der provokanten Formulierung „Raus damit, Kruzifix nochmal!“ Klassenzimmer ohne religiöse Symbole wie das Kreuz gefordert. Und Religionslehrer:innen müssen feststellen, dass die Abmeldungen vom Religionsunterricht zunehmen und dass selbst katholische Schüler:innen oft „religiöse Analphabet:innen“ sind und nicht einmal

mehr das „Vaterunser“ kennen. Unsere Zukunft also eine „Jugend ohne Gott“?

„Bessere-Zeiten-Nostalgie“ hin oder her: Es wäre keine gute Geschenkidee, der Kirche zum Geburtstag „besetzte Räume“ im bisherigen Sinn zu wünschen, sondern vielmehr die Offenheit, sich von den Herausforderungen der heutigen Zeit befragen zu lassen.

Dass sich die Kirche in Europa und in Österreich „in einer Umbruchphase von historischer Qualität“ befindet, hat die Wiener Pastoraltheologin Regina Polak in ihrem Festvortrag anlässlich des Diözesanen Begegnungstages für Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderät:innen im Februar nüchtern festgestellt: Eine Zeitenwende ist mit Unruhe, Verunsicherung sowie mit einem Aufbruch ins Ungewisse verbunden. Mit Blick auf die jungen Menschen stellt sie einen Wertewandel fest und ein starkes Engagement in Bezug auf Umwelt, Klima, Geschlechtergerechtigkeit und Geschlechtsidentitäten, Menschenrechte und Migration. Für die Jugendpastoral kann das bedeuten, auch diese „Zeichen der Zeit mit den Augen des Glaubens zu lesen“, wie Papst Franziskus in seiner Weihnachtsansprache 2019 formuliert hat, und sich mit diesen Themenbereichen inhaltlich und spirituell auseinanderzusetzen.

Regina Polak verwies in ihrem Vortrag auch auf die Österreichische Wertestudie zum Bedeutungsverlust von Religion zwischen 2018 und 2022. Ernüchternd die Zahlen: Rückgang des Gottesglaubens von 73 % auf 54 %, des regelmäßigen Betens von 41 % auf 36 %, des Vertrauens in die Kirche von 42 % auf 29 % und der Teilnahme am Gottesdienst einmal im Monat von 39 % auf 27 %.



Mosaik mit dem Christusmonogramm, umgeben von den als Tauben symbolisierten Aposteln. Darstellung aus dem 5. Jhdt. aus dem Baptisterium in Albenga, Ligurien. Alle Getauften tragen Verantwortung für die Kirche.

Was bedeuten diese Entwicklungen konkret für die Pfarrgemeinden? Wie kann geistvolles Leben im pfingstlichen Geist sichtbar und erfahrbar gemacht werden? Regina Polak schlägt vor „Weg-Gemeinschaften des Glauben-Lernens“ zu etablieren, weil es darum gehe, „Brücken zu bauen zwischen der Welt der Tradition und der inneren Welt der Menschen.“ Auch Zweifel, Leid und Glaubenskrisen gehören für sie zu diesem Austausch dazu wie das Bewusstsein für die Mitverantwortung für soziale Krisen.

Die Anfänge der Kirche werden in der Apostelgeschichte folgendermaßen beschrieben: „Sie (Anm.: die nach dem Pfingstereignis Bekehrten) hielten an der Lehre der Apostel fest und an der Gemeinschaft, am Brechen des Brotes und an den Gebeten“ (Apg 2,42). Auch damals werden konkrete Fragen des Lebens am Tisch des

Wortes und des Brotes Platz gehabt haben. Und soziale Verantwortung gehört seit den Anfängen zum christlichen Selbstverständnis (Apg 2,45).

Vor dem Hintergrund immer kleiner werdender Glaubens- und Gottesdienstgemeinschaften bietet sich für uns Heutige die Orientierung an diesen Tischgemeinschaften von Frauen und Männern an. Dabei ist die Leitung christlicher Gemeinden neu zu denken. Das ist keine Einflüsterung gurrender Tauben, sondern eine schöpferische Herausforderung erneuernden Geistes. Bewegt-Sein als Geburtstags-geschenk an die nach-pfingstliche Kirche?



Elisabeth Pauer

# 130. Todestag von Pfarrer Msgr. Kaspar Weyrer (1802–1893)

64 Jahre Seelsorger in Mariahilf

Der aus Mühlau stammende Kaspar Weyrer ist wohl der markanteste und längst gediente Geistliche in der langen Reihe der an der Mariahilfkirche tätigen Kapläne, Eppschen Benefiziaten und Pfarrer. An ihn erinnert heute nicht nur die Kaspar-Weyrer-Straße westlich des von ihm erbauten Tiroler Landesfriedhofs, sondern auch rechts neben der Friedhofskapelle eine Gedenktafel an der Priestergruft unter den Arkaden.

Nach dem Tod des bis dahin letzten Kaplans der Mariahilfkirche Josef Graf Montrechier (1764–1785) war die Seelsorgestelle Mariahilf auf Wunsch des Landes Tirol mit Jahresbeginn 1786 zu einer „Lokalkaplanei“ erhoben worden, um den Aufhebungsbestrebungen der Gelöbnisstiftung von 1647 und der beiden Eppschen Benefizien durch Kaiser Josef II. zuvor zu kommen. Erster „Landschaftlicher Lokalkaplan“ wurde 1786 der aus Taufers stammende Franz Thomas Zeiler von Zeilheim, der aber schon 1789 die Pfarre Niederdorf im Pustertal übernahm. Ihm folgte Dr. Heinrich Ignaz von Payr (1789–1836) aus St. Pauls/Eppan.

Kaspar Weyrer, geboren am 4.1.1802, hatte schon als 23-jähriger mit Dispens vom vorgeschriebenen Weihe-Alter 1825 in Brixen die Priesterweihe empfangen. 1829 war er zunächst als Eppscher Benefiziat und Kooperator an die Mariahilfkirche gekommen. Nach dem Tod von Dr. Heinrich von Payr 1836 ernannte das Land Tirol Kaspar Weyrer zum nunmehr dritten „Landschaftlichen Lokalkaplan“.



(Fast) ein ganzes Leben Seelsorger in Mariahilf

Ein entscheidender Einschnitt war dann 1853 die Umwandlung dieser Lokalkaplanei in die „Landschaftliche Pfarre Mariahilf“. Diese Pfarr-Erhebung geschah unter ausdrücklicher Wahrung der Rechte des Landes als Patron der Kirche und der mit ihr verbundenen Stiftungen. Weyrer wurde nun der erste „Landschaftliche Pfarrer“ in Mariahilf.

In den folgenden 40 Jahren widmete sich Kaspar Weyrer in vielen Initiativen dem Ausbau dieser Pfarre. Anstelle des 1786 errichteten ersten Friedhofs, der sich später als unbrauchbar erwies, ersuchte er schon 1875 das Land Tirol um die Errichtung eines neuen Friedhofs, der dann 1883 eingeweiht wurde. Dabei ließ er manche Bauteile auf eigene Faust und ohne Zustimmung des Landes errichten, was die Politik dann unter Zugzwang setzte.



Ein großes Anliegen war ihm das Schulwesen. 1872 erhielt er die Genehmigung zur Errichtung einer Privatschule, die er finanziell unterstützte, und der er noch einen Tag(!) vor seinem Tod sein gesamtes Nachlassvermögen hinterließ. 1902 entstand auf dem Gelände des 1883 aufgelösten alten Friedhofs die heutige Volksschule Mariahilf.

Schon 1872 wurde er Geistlicher Rat des Brixner Bischofs. Papst Leo XIII. ernannte ihn am 27.1.1888 zum päpstlichen Prälaten. In diese Zeit fällt auch folgende zum Schmunzeln einladende Begebenheit: Über Vermittlung des Patriarchen von Venedig Kardinal Domenico Agostini (1825–1891), der sich auf seinen Wunsch hin beim Papst dafür eingesetzt hatte, wurde Weyrer am 14.8.1888 das außergewöhnliche Recht verliehen, ein Brustkreuz an einer Schnur bzw. Kordel zu tragen. Nun war ihm das wohl zu

wenig. Jedenfalls musste wiederum Kardinal Agostini beim Papst für Weyrer das Privileg erwirken, dieses Brustkreuz auch an einer silbernen oder goldenen Kette(!) tragen zu dürfen. Am 2.11.1888 meldete ihm Agostini den Erfolg auch dieser Intervention. Für die näheren Umstände der Bekanntschaft zu Agostini fanden sich im Pfarrarchiv keine Hinweise. Auf der Gedenktafel am Friedhof befindet sich ein Foto von Weyrer – mit Brustkreuz und Kette!

Weyrer starb 92-jährig am 16. Mai 1893 nach 64 Jahren(!) als Seelsorger in Mariahilf und fand seine letzte Ruhestätte auf dem in seiner Amtszeit erbauten Landesfriedhof.



*Msgr. Bernhard Hippler*

## FRONLEICHNAM

### Donnerstag, 8. Juni 2023

**9 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Nikolaus, anschließend Fronleichnamsprozession von St. Nikolaus nach Mariahilf**



(Bei Schlechtwetter: Gottesdienst um 9 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus).

Unsere Altäre:

- Haus „St. Josef“
- Hans Brenner Platz
- Kreuz/Innbrücke
- Kirche Mariahilf

Wir laden ganz herzlich ein zur gemeinsamen Feier des Fronleichnamfestes der Pfarren St. Nikolaus und Mariahilf.

Dazu bitten wir um Beflaggung bzw. um das Schmücken der Häuser am Prozessionsweg.

Nach der Prozession laden wir Sie ein zum Fest in Mariahilf. Für Speis und Trank ist gesorgt.

**Wir freuen uns auf Ihr Kommen!**

Die Pfarrgemeinderäte von Mariahilf und St. Nikolaus,  
Kordinator Norbert Brugger und Pfarrkurator  
Wolfgang Geister-Mähner

# Christi Himmelfahrt 18. Mai 2023 – Firmung in Mariahilf

Am Christi-Himmelfahrtstag, den 18. Mai, haben heuer 27 (!) junge Christ\*innen das Sakrament der Firmung in unserer Pfarre empfangen! Der Firmspender war, wie bereits letztes Jahr, Bischofsvikar Jakob Bürgler, der einen sehr schönen Gottesdienst mit uns feierte!

Nach dem Start der Firmvorbereitung im letzten November und einer Fackelwanderung im Advent, sind wir im neuen Jahr verstärkt in die inhaltliche Vorbereitung eingestiegen. Die Themen waren dabei bunt und breit gefächert: Vom Aufbau der hl. Messe, dem Glaubensbekenntnis, das ja auch in der Feier der Firmung – als Erneuerung des Taufversprechens einen wichtigen Platz hatte – dem Jesu Leben mit dem Sammeln der Jünger\*innen am Beginn und seinem Leiden und Sterben am Ende, bis zur Auferstehung an Ostern, dem Zentrum unseres Glaubens! Erstaunlich war für uns als Firmbegleiter\*innen einerseits, wie viel die 12-Jährigen bereits wissen, und welche



Die Jungen haben auch Fußball gespielt ...

Gedanken sie sich zu den Fragen des Glaubens und des Lebens, zu Krieg und Frieden und zur Bewahrung der Schöpfung machen. Andererseits haben wir auch über so manche Frage der Firmlinge gestaunt: „Woher kommt das Böse“? Oder: „Wie lassen sich die Evolution und die Schöpfungsberichte in der Bibel zusammen denken, und was stimmt letztlich?“ Zu solchen und ähnlichen Fragen ergaben sich einige spannende Diskussionen und Gespräche ...



Ein Großteil der heurigen Firmlinge mit dem Firmteam am Wochenende in der Leutasch

Am Firmwochenende im März stand auch die Gemeinschaft



Eine Gruppe von Firmlingen beim Bemalen des Firmaplakats

untereinander im Mittelpunkt. Es wurde Fußball gespielt, die Umgebung des Hauses in der Leutasch erkundet und auch gebastelt. Und die Stimmung war dabei einfach gut! Beim Gestalten des Firmaplakates haben sich die Firmlinge auch kreativ eingebracht!

Höhepunkt war dann die schöne Firmfeier in unserer vollen Kirche, bei der die 17 jungen Damen und die 10 jungen Herrn das Sakrament der Firmung empfangen! Ein großer Dank ergeht an BV Jakob Bürgler für die anschauliche Predigt und für das Spenden der Firmung an unsere Jugendlichen! Ebenso ein großes „Danke“ wollen wir unserem Jugend-

chor unter der Leitung von Frau Ruth Niederfriniger-Schlag und Hermann Wechselberger sagen. Und last but not least ein großes „Danke“ an das heurige Firmteam mit Jugendleiterin Magdalena Schlag, Nora Findl, Julia Stephan, Alexander Jaus und PA Norbert Brugger.



Jork Weismann

Ein niedriger Bildungsstand und ein Mangel an medizinischer Versorgung und Verkehrsinfrastruktur sind Vorbedingungen für den prekären Ernährungszustand vieler junger Mütter in der Sahelregion von Burkina Faso. Besonders anfällig für Unter- und Mangelernährung sind Säuglinge und Kleinkinder. Aber auch schwangere und stillende Frauen sind besonders gefährdet.

Die Ernährungszentren sind Anlaufstellen für die Mütter der jeweils umliegenden Dörfer.

**Ihr Solidaritätseuro sichert Menschenleben!** Denn mit Spendengeldern aus Tirol sichert die Caritas Auslandshilfe Jahr für Jahr die Lebensgrundlage von 33 000 Menschen in den westafrikanischen Ländern Burkina Faso und Mali.

**Kirchensammlung am 15. August**

oder per Überweisung auf das Spendenkonto  
**IBAN AT79 3600 0000 0067 0950**



# Erstkommunion 2023



Wie geplant begann Mitte Jänner die Vorbereitung auf die Erstbeichte und Erstkommunion 2023. Insgesamt 20 Kinder aus der Volksschule Mariahilf begannen mit den BegleiterInnen der Kleingruppen diesen gemeinsamen Weg der Vorbereitung. Bei insgesamt sieben Gruppentreffen, der gemeinsamen Kirchenführung mit Pfr. Hermann und dem Fest der Versöhnung (Erstbeichte) wurden voller Eifer Inhalte vertieft und vor allem Gemeinschaft erlebbar gemacht. Am Sonntag, den 16. April, fand dann ein wunderbares Fest mit 19 Kindern (ein Mädchen war leider krank) in unserer Kirche statt. Witterungsbedingt konnte die Musikkapelle leider nicht mit uns von der Schule zur Kirche ziehen, aber sie erfreute uns dann mit festlicher Musik am Beginn des Gottesdienstes in der Kirche. Pfr. Hermann stellte die Freundschaft mit Jesus in den Mittelpunkt des Gottesdienstes und überreichte am Ende jedem Kind ein kleines blühendes Vergissmeinnicht. Am nächsten

Tag gab es dann noch die Nachfeier mit Messe, Segnung der Andenken, Film und Jause im Pfarrsaal. Allen, die in der Vorbereitung, am Festtag und bei der Nachfeier mitgeholfen haben, ein ganz großes DANKE!

*PH/RL Vincenz Krulis*

## Osterkerze 2023

Ein herzliches Danke sagen wir Frau **Katharina Bodner-Krulis**, die uns wie in den vergangenen Jahren die Osterkerze gestaltet und diese kunstvoll mit den „Emmausjüngern und dem Auferstandenen“ gefertigt hat.





2. Juni



# Lange Nacht der Kirchen

## Programm in der Landschaftlichen Pfarrkirche Mariahilf

**18.00–20.15 ÜBER DEN DÄCHERN VON MARIAHILF  
– Turmbesteigung mit Glockenstuhl und Kuppel**

Vorbei an der Empore mit Orgel kommen wir über den Glockenstuhl auf der Rückseite der Kuppel auf den Kirchturm Mariahilf, wo wir einen wunderbaren Rundblick über Mariahilf und große Teile des Westens von Innsbruck genießen können.

**18.30–19.00 LET´S SING – Vokalensemble Musikmittelschule Innsbruck**

Das Vokalensemble der 2. Klassen der Musikmittelschule Innsbruck unter der Leitung von Frau Rosmarie Reitmeier (am Klavier Harald Schneider) ist bei uns zu Gast und wird uns mit seinem Gesang erfreuen!

**20.30–21.30 AUS DER UKRAINE NACH INNSBRUCK/MARIAHILF  
– Eindrücke von Familien aus Charkov**

Einige der Vertriebenen aus der Ukraine, die direkt neben unserer Kirche wohnen, gewähren uns einen ganz authentischen Blick auf ihren schwierigen Weg von Charkov bis nach Mariahilf. Frau Nina Ivanova (Unterrichtende an der BACHSCHULE und am MOZARTEUM) wird uns gemeinsam mit anderen KünstlerInnen mit ukrainischer Musik erfreuen. Im Anschluss wird es die Möglichkeit zum Gespräch geben.

**21.30–22.30 ÜBER DEN DÄCHERN VON MARIAHILF  
– Turmbesteigung mit Glockenstuhl und Kuppel**

Genießen Sie einen wunderbaren Rundblick über Mariahilf und große Teile des Westens von Innsbruck!

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

# Gottesdienste

- 28.5.2023 **PFINGSTEN – HOCHFEST DER HERABKUNFT DES HEILIGEN GEISTES**  
Gottesdienste: Sa. – 19 Uhr; So. – 10 Uhr  
10 Uhr – Festgottesdienst mit dem Kirchenchor Mariahilf
- 29.5.2023 **PFINGSTMONTAG**  
10 Uhr – Gottesdienst für die Pfarrgemeinde
- 31.5. 18.30 Uhr – Mai-Andacht
- 2.6. 8 Uhr – Herz-Jesu-Freitagsgottesdienst  
10 Uhr – Krabbelvormittag für Eltern mit Kleinkindern
- 4.6.2023 **DREIFALTIGKEITSSONNTAG**  
Gottesdienste: Sa. – 19 Uhr; So. – 10 Uhr  
Vorabendmesse, Samstag 18.30 Uhr – Stiftungsmesse der KÖStV Ambronia  
Aktion Warenkorb zugunsten des Innsbrucker Sozialmarktes
- 7.6. 18.30 Uhr – Rosenkranz-Andacht
- 8.6.2023 **FRONLEICHNAM – HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI**  
9 Uhr – Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Nikolaus, Fronleichnamspromession nach Mariahilf, anschl. Fronleichnamsfest'l in Mariahilf
- 11.6.2023 **10. SONNTAG IM JAHRESKREIS**  
Gottesdienste: Sa. – 19 Uhr; So. – 10 Uhr
- 14.6. 18.30 Uhr – Rosenkranz-Andacht
- 16.6. 8 Uhr – Hl. Messe
- 18.6.2023 **11. SONNTAG IM JAHRESKREIS – HERZ-JESU-SONNTAG**  
Gottesdienste: Sa. – 19 Uhr; So. – 10 Uhr
- 21.6. 18.30 Uhr – Rosenkranz-Andacht
- 23.6. 8 Uhr – Hl. Messe
- 25.6.2023 **12. SONNTAG IM JAHRESKREIS**  
Gottesdienste: Sa. – 19 Uhr; So. – 10 Uhr  
Vorabendmesse 19 Uhr – HOCHFEST DER GEBURT JOHANNES DES TÄUFERS – mit dem Jugendchor  
Kirchensammlung „Peterspfennig“
- 28.6. 18.30 Uhr – Rosenkranz-Andacht
- 30.6. 8 Uhr – Hl. Messe
- 2.7.2023 **13. SONNTAG IM JAHRESKREIS**  
Gottesdienste: Sa. – 19; So. – 10 Uhr  
10.00 Uhr – Kinder- und Familiengottesdienst (mit dem Kinder- und Jugendchor Mariahilf)  
anschl. Grillfest zum Ende des pfarrlichen Arbeitsjahres
- 5.7. 18.30 Uhr – Rosenkranz-Andacht
- 7.7. 8 Uhr – Herz-Jesu-Freitagsgottesdienst
- 9.7.2023 **14. SONNTAG IM JAHRESKREIS**  
Gottesdienste: Sa. – 19 Uhr; So. – 10 Uhr
- 14.7. 8 Uhr – Hl. Messe

- 16.7.2023 **15. SONNTAG IM JAHRESKREIS**  
Gottesdienste: Sa. – 19; So. – 10 Uhr  
21.7. 8 Uhr – Hl. Messe
- 23.7.2023 **16. SONNTAG IM JAHRESKREIS – CHRISTOPHORUS-SONNTAG**  
Gottesdienste: Sa. – 19; So. – 10 Uhr  
Kirchensammlung zugunsten der MIVA (Missions-Verkehrs-Arbeitsgemeinschaft) – Motto: „Für jeden gefahrenen Kilometer einen Zehntel-Cent.“  
28.7. 8 Uhr – Hl. Messe
- 30.7.2023 **17. SONNTAG IM JAHRESKREIS**  
Gottesdienste: Sa. – 19; So. – 10 Uhr  
4.8. 8 Uhr – Herz-Jesu-Freitags-Gottesdienst
- 6.8.2023 **18. SONNTAG IM JAHRESKREIS – VERKLÄRUNG DES HERRN**  
Gottesdienste: Sa. – 19; So. – 10 Uhr; Aktion Warenkorb zugunsten des Innsbrucker Sozialmarktes  
11.8. 8 Uhr – Hl. Messe
- 13.8.2023 **19. SONNTAG IM JAHRESKREIS**  
Gottesdienste: Sa. – 19 Uhr; So. – 10 Uhr
- 15.8.2023 **HOCHFEST MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL**  
Landesfeiertag – Patrozinium der Mariahilfkirche  
10 Uhr – Festgottesdienst mit Gelöbnisgebet; mit der Stadtmusikkapelle Mariahilf-St. Nikolaus  
*Wir bitten um Ihre Spende zur Caritas-Augustsammlung 2023.  
Zudem bitten wir, „Kräutersträuße“ zur Segnung mitzubringen. Danke!*  
18.8. 8 Uhr – Hl. Messe
- 20.8.2023 **20. SONNTAG IM JAHRESKREIS**  
Gottesdienste: Sa. – 19 Uhr; So. – 10 Uhr  
25.8. 8 Uhr – Hl. Messe
- 27.8.2023 **21. SONNTAG IM JAHRESKREIS**  
Gottesdienste: Sa. – 19 Uhr; So. – 10 Uhr  
1.9. 8 Uhr – Herz-Jesu-Freitagsgottesdienst
- 3.9.2023 **22. SONNTAG IM JAHRESKREIS**  
Gottesdienste: Sa. – 19 Uhr; So. – 10 Uhr  
8.9. 8 Uhr – Hl. Messe
- 10.9.2023 **23. SONNTAG IM JAHRESKREIS**  
Gottesdienste: Sa. – 19 Uhr; So. – 10 Uhr

Änderungen vorbehalten – siehe auch die jeweilige Gottesdienstordnung im Schaukasten!  
Wir bitten, gewünschte Messintentionen (v.a. für Jahresmessen) rechtzeitig bekannt zu geben.



### KRANKENKOMMUNION

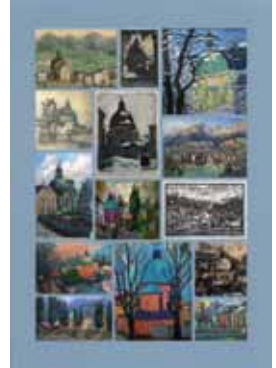
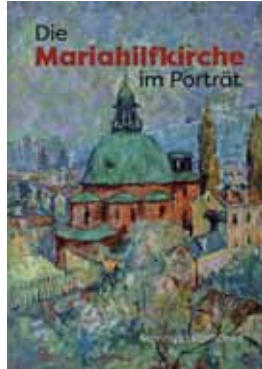
Allen Kranken und gehbehinderten Pfarrangehörigen bringen wir gerne die Kommunion.

Wir bitten um telefonische Vereinbarung (Tel.: 282534 oder 0676/87307071).

# Katalog „Die Mariahilfkirche im Porträt“

Die charakteristische Architektur der Mariahilfkirche regte im Laufe der Zeit immer wieder Künstlerinnen und Künstler dazu an, sich mit der besonderen Architektur dieses Zentralbaus auseinanderzusetzen. Viele Abbildungen der Kirche konnten in den vergangenen Jahren durch die Pfarre erworben werden, die mit diesen Kunstwerken auch die Titelseite ihrer Pfarrbriefe geschmückt hat. Der 375. Jahrestag des Gelöbnisses vom 1. Februar 1647 bot im Frühjahr 2022 den Anlass, diese Sammlung, ergänzt durch private und öffentliche Leihgaben, in einer Ausstellung im Innsbrucker Stadtarchiv/Stadtmuseum zu zeigen. Um diese temporäre Schau, die gleichsam einen Streifzug durch die Tiroler Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts

ermöglichte, auch für die Zukunft zu dokumentieren, entstand die Idee zur Herausgabe dieses Katalogs, dessen Drucklegung durch die Pfarre Mariahilf ermöglicht wurde. Der Katalog ist zum Preis von € 7,- in der Pfarrkanzlei Mariahilf und am Schriftenstand der Kirche erhältlich.



**MIVA Austria – Mobilität ist teilbar!**



**ChristophorusAktion**

**„Einen ZehntelCent pro unfallfreiem Kilometer für ein MIVA-Auto“.**

So lautet die Bitte der MIVA an Autofahrer und Reisende. Die Aktion ist nach dem heiligen Christophorus, dem Patron des Straßenverkehrs, benannt und verbindet internationale Solidarität mit dem Dank für unfallfreies Fahren. Gesammelt wird am „ChristophorusSonntag“ in katholischen Kirchen oder per Banküberweisung.

## Die Christophorus-Legende

Der Namenstag des heiligen Christophorus wird am 24. Juli begangen. Der Legende nach ruft ihn eines Nachts ein Kind. Er geht hinaus und trägt es über den Fluss. Da wird es immer schwerer – so schwer dass er, der Riese, zu ertrinken fürchtet. Ihm ist, als trüge er die ganze Welt auf seinen Schultern. Da sagt ihm das Kind: „Mehr als die Welt hast du getragen, der Herr, der die Welt erschaffen hat, war deine Bürde.“

Der nächste ChristophorusSonntag ist am 23. Juli 2023. IBAN AT07203203210060000



## Aus dem Pfarrgemeinderat

### Liebe Pfarrangehörige,

vor wenigen Wochen feierten wir mit dem Ende der Fastenzeit Ostern, das Fest der Auferstehung Christi, das Fundament unseres Glaubens. An dieser Stelle sei allen gedankt, die zur würdigen Gestaltung der Karfreitagsfeier, der Auferstehungsfeier am Karsamstag und des feierlichen Gottesdienstes am Ostersonntag beigetragen haben. Mit der vom Erstkommunionsteam bestens vorbereiteten Erstkommunionfeier am Weißen Sonntag fand die Osterzeit ihren gelungenen Abschluss. Es ist mir ein Anliegen, unserem Pfarrer **Hermann Röck** ausdrücklich zu danken, dass er diese für Christ:innen der ganzen Welt besonderen kirchlichen Feste noch mit uns feierte, auch wenn offiziell seine Tätigkeit für die Landschaftliche Pfarre Mariahilf am 31. März 2023 endete.

Nun hat also die schon in vorangegangenen Pfarrbriefen angekündigte Zeit nach unserem langjährigen Pfarrer Hermann Röck begonnen. Bis einschließlich 31. August 2023 ist Dekan **Bernhard Kranebitter** als Administrator für unsere Pfarre verantwortlich. Im Hinblick auf seine Tätigkeit fand mit ihm am 24. März 2023 eine sachliche und ergebnisorientierte Besprechung statt, an der für die Landschaftliche Pfarre Mariahilf Pfarrer Hermann Röck, Pastoralassistent Norbert Brugger, Pfarrsekretärin Karin Obererlacher und ich als Obmann des Pfarrgemeinderates teilgenommen haben. Für die Pfarrgemeinde ist wesentlich, dass für die Feier der Gottesdienste eine gute Regelung getroffen wurde. Gebhard Ringler und Lawrence Kibuuka werden während der Übergangszeit die Zelebranten der Gottesdienste sein. Beerdigungen in der Zeit vom 07.07. bis zum 30.07.2023

werden von Lawrence Kibuuka zelebriert, während der sonstigen Übergangszeit ist für Beerdigungen Pastoralassistent Norbert Brugger Ansprechperson (siehe dazu auch die Regelungen in unserer Pfarre in der Übergangszeit auf Seite 4). Auch für das Fronleichnamfest am 8. Juni 2023 fand schon die vorbereitende Sitzung der Verantwortlichen der Pfarre St. Nikolaus und unserer Pfarre statt. Sofern es das Wetter zulässt, werden wir von St. Nikolaus ausgehend zu unserer Pfarrkirche ziehen.

Ab 1. September 2023 wird **Anno Schulte-Herbrüggen** unser Pfarrer sein. Er wird auch im Pfarrwidum wohnen. Mit 1. September 2023 ergeben sich Veränderungen für die Landschaftliche Pfarre Mariahilf. Unser neuer Pfarrer wird nicht mehr vom Land Tirol, sondern (weiterhin) von der Diözese Innsbruck angestellt. Das Land Tirol übernimmt in einem bestimmten Umfang die anfallenden Personalkosten. Zudem ist seitens der Diözese angedacht, dass Pfarrer Anno Schulte-Herbrüggen nach einer Phase der Einarbeitung zukünftig neben der pastoralen Tätigkeit für unsere Pfarre auch andere Aufgaben übernimmt.

Dieser Themenkomplex war Gegenstand der Pfarrgemeinderatssitzung am 28. März 2023, an der auch unser neuer Pfarrer sowie Mag. Michael Schallner und Dr. Hannes Wechner als Vertreter der Diözese teilnahmen. Der Einladung zu dieser Sitzung folgten zudem mehrere Mitglieder des neu eingerichteten Kirchenrates, unsere Kanzleimitarbeiterin Karin Obererlacher und unser Mesner Klaus Falkner. Die Vertreter der Diözese erläuterten, vor allem unter Hinweis auf den eklatanten Priestermangel, die Gründe für die Neuregelung. Zur Sprache kamen auch die

Vorstellungen der Diözese im Hinblick auf zukünftige Entwicklungen. Es folgte eine durchaus kontroversielle, teils emotionale, aber immer sachliche Diskussion. Mehrere Mitglieder des Pfarrgemeinderates und des Kirchenrates brachten ihr Unverständnis zum Ausdruck, dass trotz der Vorsprachen von Vertreter:innen des Pfarrgemeinderates bei Bischof Hermann Glettler und Landtagspräsidentin Sonja Ledl-Rossmann als unsere Patronatsherrin unsere Pfarre in die Gespräche zwischen der Diözese und dem Land Tirol nicht eingebunden wurde.

Als Ergebnis dieser offenen Diskussion wird eine weitere Besprechung stattfinden, an denen Vertreter:innen der Diözese, des Landes Tirol sowie des Pfarrgemeinde- und Kirchenrates unserer Pfarre teilnehmen werden. Thema wird jedenfalls das Verhältnis zwischen unserer Pfarre und dem Land Tirol sein.

Anlässlich des Begegnungstages, zu dem die Diözese Mitglieder von Pfarrgemeinde- und Kirchenräten einlud, ging Regina Polak, Leiterin des Instituts für Praktische Theologie an der Universität Wien, in ihrem Festvortrag „Kirche und Gesellschaft in der

Zeitenwende – Mittendrin gestalten wir Pfarre“ auf die Umbrüche in der Kirche ein. Umbrüche bedeuten Veränderungen, welche die Betroffenen zunächst vielfach verunsichern. Die beschriebene Neuregelung ab 1. September 2023 bedeutet für die Landschaftliche Pfarre Mariahilf eine markante Änderung und wirft Fragen zur zukünftigen Entwicklung auf. Die dadurch in unserer Pfarre teilweise hervorgerufene Verunsicherung kann ich nachvollziehen. Eingedenk des Osterfestes und des Wirkens des Heiligen Geistes sollten wir aber dennoch den kommenden Herausforderungen mit Zuversicht entgegensehen. Es liegt an uns allen, die zukünftige Entwicklung der Pfarre mitzugestalten.

In diesem Sinne wünsche ich allen mit der Landschaftlichen Pfarre Mariahilf Verbundenen eine schöne und erholsame Sommerzeit, um gestärkt in den Herbst zu starten.



*Wolfgang Hirn  
Obmann des  
Pfarrgemeinderates*

## Gleichbleibende Termine in der Pfarre

- **Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen:** jeweils um 10 Uhr
- **Sonntag-Vorabendmesse:** Samstag um 19 Uhr
- **Gottesdienst an Werktagen:** Freitag um 8 Uhr
- **Rosenkranz-, Kreuzweg- und Mai-Andachten:** Mittwoch um 18.30 Uhr (s. Aushang)
- **Beichtgelegenheit:** nach Vereinbarung
- **Vinzenzkonferenz:** jeweils am 1. Montag im Monat um 20 Uhr in der Mariahilfstube
- **Aktion „Warenkorb“:** an jedem ersten Wochenende in den geraden Monaten

### Kirchensammlungs-Ergebnisse:

Aktion Warenkorb – Sammlung für den Innsbrucker Sozialmarkt am 4.–5. 2. 2023	...	€ 141,00
Familienfastenopfer, Fastensuppe & Kirchensammlung am 22. 2. 2023	...	€ 778,21
Sammlung für Christen und heilige Stätten im hl. Land am 2. 4. 2023	.....	€ 345,00
Aktion Warenkorb – Sammlung für den Innsbrucker Sozialmarkt am 1.–2. 4. 2023	...	€ 32,00

**Ein herzliches Vergelt ´s Gott sagen wir allen Spendern und Spenderinnen!**

## Wir gratulieren und freuen uns ...



◁ ... mit Georgina Mpayi Salam und Sharon selbst über ihre Taufe am 7.3.2023.



▷ ... mit Miren Arroyabe über die Taufe ihres Pflege Sohns Daniel Schattauer am 19.3.2023.



◁ ... mit Julia Köfler und Matthias Röck über die Taufe ihrer Tochter Greta am 10.4.2023.



▷ ... mit Lisa Röck und Elmar Federspiel über die Taufe ihrer Zwillinge Leni und Paulina Federspiel am 15.4.2023.

### Der nächste Pfarrbrief erscheint zu Schulbeginn

#### Impressum / Offenlegung

Medieninhaber: Landschaftliche Pfarre Mariahilf,  
Dr. Sigismund-Epp-Weg 1, 6020 Innsbruck, ver-  
treten durch Dekan Mag. Bernhard Kranebitter

Unternehmensgegenstand: röm.-kath. Pfarre

Herausgeber: Dekan Mag. Bernhard Kranebitter,  
St. Georgsweg 15, 6020 Innsbruck

Hersteller: Amt der Tiroler Landesregierung,  
Sachgebiet Landeskanzleidirektion, Eduard-  
Wallnöfer-Platz 3, 6020 Innsbruck

Verlags- und Herstellungsort: Innsbruck

Blattlinie: Kommunikationsorgan der Land-  
schaftlichen Pfarre Mariahilf

Alleininhaberin

# Aus dem Pfarrleben

von Katharina Bodner-Krulis



Vielen mundeten ukrainische Spezialitäten



Stand im Mittelpunkt: Anno Schulte-Herbrüggen (li)



Ein letzter Schulgottesdienst für Pfr. Hermann



Ein ziemliches Gewusel dank des Regens

**Ukraine-Dankessen.** Es war den in unserer Pfarre wohnhaften ukrainischen Vertriebenen ein großes Anliegen, sich für die große Unterstützung zu bedanken, und so kamen sie auf die nette Idee, zu einem ukrainischen Fest im Pfarrsaal einzuladen. Dieses fand am 12. März im Anschluss an die Sonntagsmesse statt, und es gab neben einer Vielzahl ukrainischer Köstlichkeiten sogar ein kurzes klassisches Konzert ukrainischer Künstler/innen, die ebenfalls in Innsbruck Zuflucht gefunden haben.

**Kennenlernen.** Am 28.3.2023 fand im Rahmen einer erweiterten PGR-Sitzung ein erstes Treffen zwischen unserem designierten Pfarrer Anno Schulte-Herbrüggen und dem Pfarrgemeinderat statt. Anwesend waren auch der Pfarrkirchenrat von Mariahilf sowie Mag. Schallner und Dr. Wechner von der Diözese, da es dabei auch einiges zur geänderten Art der Anstellung bzw. zur Erfüllung der Landschaftlichen Stiftung zu (er)klären gab.

**Schulgottesdienst.** Viele „letzte Male“ gab es in den vergangenen Monaten für unseren Pfarrer Hermann, so auch seinen letzte Schulmesse mit der Volksschule Mariahilf am Donnerstag vor den Osterferien. Zum Schluss bedankten sich Schüler/innen, Lehrer/innen, die Frau Direktor und auch einige Eltern mit einem kleinen Segenslied beim scheidenden Pfarrer für unzählige „bunte“ Schulgottesdienste in den vergangenen 25 Jahren.

**Palmbuschen.** Bei strömendem Regen konnte heuer das Palmbuschenbinden leider nur „indoor“, im Pfarrsaal, durchgeführt werden. Trotzdem kamen viele Familien und nutzten gerne dieses pfarrliche Angebot. Mehr Glück mit dem Wetter gab es dann am Sonntag, sodass die Palmweihe am Friedhofsgelände und die anschließende Prozession zur Kirche im Trockenen stattfinden konnten.



**Osterjause.** Nach dem Höhepunkt des Kirchenjahres mit den liturgischen Feiern am Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag, kam die Pfarrgemeinde in der Osternacht „in der Freude der Auferstehung“ zur Osterjause im Pfarrsaal zusammen. Erfüllt von der Feierlichkeit und der Botschaft des Gottesdienstes erfreuten sich viele netter Begegnungen und Gespräche – und natürlich auch der saftigen Brötchen und frischen Ostereier.



Der Arbeitskreis gab sich besondere Mühe

**Krabbeln.** Seit vielen Jahren besteht inzwischen nun schon das Angebot an junge Eltern, sich beim monatlichen „Krabbeln“ zu treffen und auszutauschen. Zuerst gibt es eine kurze Andacht in der Kirche, wo schon die Kleinsten intuitiv die Ruhe und besondere Akustik und Atmosphäre des Gotteshauses spüren und erfahren. Beim anschließenden Zusammenkommen im Pfarrsaal sind schon so manche Freundschaften entstanden.



Wer durfte am Platz des Pfarrers sitzen?

**EK-Nachfeier.** Am (schulfreien!) Tag nach ihrer Erstkommunion durften die Kinder in der Früh noch einmal eine einfache, kindgerechte Messe feiern. Bei der anschließenden Feier im Pfarrsaal segnete Pfarrer Hermann ihre Geschenke und Andenken an dieses schöne Fest, ehe es zum Ausklang noch den Bibelfilm „Joseph – König der Träume“ zu sehen gab. Natürlich durfte auch eine Jause nicht fehlen. Ein feiner Vormittag also, der das wichtige Fest vom Vortag stimmig abrundete.



Pfr. Hermann beim Segnen der Andenken

**Temporalien-Übergabe.** Am Mittwoch, dem 19. April 2023, hat in der Pfarre Mariahilf die Temporalienübergabe stattgefunden (Temporalie von lat. tempus – Zeit, „zeitliche Güter“). In Anwesenheit von Vertretern der Diözese, des Landes und der Pfarre wurden dabei die zeitlichen Güter, die Finanz- und Vermögensverwaltung, die Matriken und Sonstiges geprüft und dem Pfarradministrator und dem neuen Pfarrer übergeben. Der scheidende Pfarrer wurde damit entlastet.



Förmlich ging es zu bei der Temporalien-Übergabe

# Die Fremmen kemmen

Sommerzeit ist auch Begegnungszeit. Eine Jugenderinnerung.

In den 1970er Jahren wurden in meinem Südtiroler Heimatort (und nicht nur dort!) Ferienunterkünfte hauptsächlich als „Fremdenzimmer“ angepriesen und vermietet. Die „Fremmen“, wie man die vorwiegend deutschen Touristen im Dialekt nannte, wohnten hauptsächlich bei Privatzimmervermietern, die mit „Fließend Deutsch und Warmwasser“ einen bescheidenen Komfort bieten und vor allem etwas Flair von „bella Italia“ ohne Fremdsprachen-Barriere mitliefern konnten. Letzteres stimmt nicht ganz, denn das Deutsch der Südtiroler Gastgeber:innen und jenes der bundesdeutschen Gäste bedurfte oft behutsamer Übersetzungskunst, wenn man einander verstehen wollte, was „in galing“ gelang. Im Gegenzug drangen „tschüss“ und „klasse“ subversiv in die Alltagssprache ein, und mit offenem Mund lauschte man den Erzählungen von den großen Kaufhäusern im deutschen Wirtschaftswunderland, während man

die Einzelhändler:innen im eigenen Dorf (damals!) beinahe bemitleidete.

Die Gäste wurden nicht nur wegen ihrer großen Autos (Opel, Mercedes) und des scheinbar gewandteren Auftretens vielfach bewundert. Sie brachten auch die „harte D-Mark“ mit, die gern zur Zahlung genommen und als „Notgroschen“ auf die Seite gelegt wurde, für den Fall, dass die „walsche Lira“ vollends ihren Wert verlieren sollte. Der Wechselkurs wurde im Einvernehmen vereinbart und ließ beide Seiten als „kleine Gewinner“ aussteigen.

Der „deutsche Gast“ war ein treuer Gast, der oft zum „Stammgast“ wurde. Gegenseitig war die Freude, wenn man sich nach einem Jahr wiedersehen konnte, womit das Fundament für manche Gast-Freundschaft gelegt war. Beim abendlichen Zusammensitzen wurden nicht nur die Erlebnisse des Tages erzählt, sondern auch so manche „Familiengeschichten“ mitgeteilt. Die Unterbringung bot insge-



Urlaub: Zeit zum Genießen, Zeit für Begegnungen

Bild: Tourismusverein Eppan

samt mehr als ein Zimmer mit Frühstück: „Wenn wir hier bei Ihnen sind, gehen wir ganz selbstverständlich in die Kirche, zuhause nicht“ oder „hier verstehen wir uns einfach besser“. Solche Äußerungen umschreiben ein Angekommen-Sein als Mensch und nicht nur als Gast. Ebenso in lebhafter Erinnerung sind mir die tränenreichen Abschiede von so manch lieb gewonnener Gästefamilie, ganz zu schweigen von der Trauer, die wir fühlten, wenn wir vom Tod eines lieben Gastes erfuhren. Die Fremden waren in unseren Herzen angekommen ... Rührend auch, wenn ehemalige Gäste-Kinder später ihren eigenen Kindern gezeigt haben, wo sie glückliche Ferientage verbracht hatten.

Selber erlachte ich mich bei der Freude, als ich in einem Adria-Hotel nach Jahren vom Personal als Gast wiedererkannt wurde. Zur Sommersehnsucht gehört für mich auch, als Mensch wahrgenommen zu werden, egal ob bei der Führung in einem Museum oder an einem Wirtshausisch. Bleibende Urlaubserlebnisse beziehen ihren Glanz auch aus gelungenen Begegnungsmomenten.



Elisabeth Pauer

Bild: Sapp Hotel

## Maria Weger ins 100. Lebensjahr hineinbegleitet

In der Seniorenstube Mariahilf konnten wir im März dieses Jahres einen – auch in der Stube – nicht alltäglichen Geburtstag feiern: Frau MARIA WEGER vollendete am 8. März ihr 99. Lebensjahr! Dies nahmen wir natürlich zum Anlass, Frau Maria in unserem Kreis hochleben zu lassen und ihr ganz herzlich zum Eintritt in das 100. Lebensjahr zu gratulieren!

Wenn man kurz bedenkt, was Frau Maria in ihrem Leben alles erlebt hat, dann kommt man schon ins Staunen: Geboren in der Zwischenkriegszeit, war Maria zur Zeit der Februarkämpfe knapp 10 Jahre alt. Dann erlebte sie den Ständestaat und die Zeit des Nationalsozialismus, sowie den zweiten Weltkrieg als 15–21-Jährige ...

Maria hat in der Altenstube immer viel aus ihrem reichen Leben zu erzählen! Erstaunlich ist ihre körperliche und geistige Fitness und ihre immer zuversichtliche und positive Lebenseinstellung, die aus Glauben an die Mutter Gottes und an die Heiligen, wie den Heiligen Antonius kommt, den sie sehr verehrt.



Jubilarin Maria Weger in der Mitte zwischen Rosa und Gerti (re)

Bei seinem Besuch im Dezember sagte der Nikolaus über unsere Jubilarin:

Unsere MARIA kommt aus Pradl, sie geht zu Fuß, wie ein „junges Madl“! Sie wird bald 99 – man glaubt es kaum, und ist immer noch fröhlich und gut gelaunt.

Liebe Maria, wir gratulieren Dir ganz herzlich zum 100. Lebensjahr, das Du begonnen hast! Bleib wie Du bist und komm noch recht lange und oft zu uns in die Mariahilfstube!! PA Norbert & das Stubenteam

# Turbulent und Kunterbunt

## ... Rückblick

### Palmbuschenbinden

Leider musste das Palmbuschenbinden heuer aufgrund von Starkregen größtenteils im Pfarrsaal stattfinden, was aber an der guten Stimmung nichts änderte. Zahlreiche Kinder und Familien bastelten und erfreuten sich an der Brezelbackstube. So konnte dann am Palmsonntag die Prozession vom Friedhof zur Kirche bei Sonnenschein stattfinden.

### Große Ministrantenschar zu Ostern

Ein letztes Mal feierte Pfr. Hermann als „unser Pfarrer“ mit uns die Karwochenliturgie. Auch für die kleinen und großen MinistrantInnen war das eine besondere Situation. So kam es in der Osternacht mit fast 20 Minis zu einem für alle „krönenden Abschluss“ dieser besonderen Tage! (Bild vom Gründonnerstag)



## Vorausschau ...

### Ferienlager in Mutters

Gleich nach Schulschluss starten wir wieder mit ca. 45 Kindern und Jugendlichen nach Mutters ins Jungstachhaus. Wir freuen uns schon auf diese gemeinsamen Tage. Einzelne Restplätze sind für interessierte Kinder/Jugendliche noch verfügbar. Bei Interesse bitte bei PH Vincenz melden.



## Geh mit Gottes Segen.

Er halte schützend seine Hand über dir, bewahre deine Gesundheit und dein Leben und öffne dir Augen und Ohren für die Wunder der Welt.

Er schenke dir Zeit, zu verweilen, wo es deiner Seele bekommt.

Er schenke dir Muße, zu schauen, was deinen Augen wohl tut. Er schenke dir Brücken, wo der Weg zu enden scheint und Menschen, die dir in Frieden Herberge gewähren.

Der Herr segne, die dich begleiten und dir begegnen.

Er halte Streit und Übles fern von dir.

Er mache dein Herz froh, deinen Blick weit und deine Füße stark.

Der Herr bewahre dich und uns und schenke uns ein glückliches Wiedersehen.

(Gerhard Engelsberger)

**W**ir wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern sowie allen Pfarrangehörigen und ihren Familien einen erholsamen Sommer!

Die Pfarrleitung, der Pfarrgemeinderat und das Redaktionsteam



## Wir ziehen unsere Kreise „In uns und um uns und um uns herum!“

Nach der langen Corona-Zeit, in der wir nicht mehr mit unseren Kindern das „Draußen-vor-unserer-Kindergartentür“ entdecken konnten, war es uns in diesem Kindergartenjahr ein großes Anliegen, ein Jahresthema zu wählen, bei dem wir das Draußen wieder verstärkt in den Mittelpunkt stellen konnten.

So nach dem bekannten Lied, „Ins Wasser fällt ein Stein ...“, wo es an einer Textstelle heißt: „... und ist er noch so klein, er/ sie zieht doch weite Kreise“, so zogen wir unsere Kreise.

### „In uns ... Das bin ich!“

Dabei ging es um die Auseinandersetzung mit der eigenen Identität: In sich selbst zuhause sein, den eigenen Körper mit all seinen Sinnen wahrnehmen, sich in seiner eigenen Haut wohlfühlen und sein eigenes Gleichgesicht finden.

### „... und um uns ... Meine Familie und meine Freunde!“

Die Kinder stellten sich gegenseitig ihre Familien vor, wurden sich ihrer Wurzeln bewusst, erfuhren unterschiedliche Beziehungsebenen und übten sich im freundschaftlichen Miteinander.

### „... und um uns herum – meine Nachbarn, meine Stadt, in der ich lebe!“

Wir lernten unterschiedliche Menschen in unserer Umgebung kennen und konnten einen kurzen Einblick in deren unterschiedliche Berufsalltage gewinnen. Dabei besuchten unsere Kinder sie an ihren Arbeitsplätzen oder luden sie zu uns in den Kindergarten ein. Begonnen haben wir

in unserer Pfarre – sozusagen bei unseren Nachbarn. Wir klopfen an: Bei unserem Herrn Pfarrer Hermann, bei Karin, unserer Pfarrsekretärin, bei Klaus, unserem Mesner und bei Laetitia Papa, dem Hannes, der uns die Kirchenorgel zeigte. Auch der Volksschule statteten wir einen Besuch ab, und unsere MAXI-Kinder konnten schon einen Blick auf ihre baldige Schulzeit werfen.

Unser letzter Kreis führte uns zu vielen Orten in unserer Stadt. Auch dort klopfen wir neugierig an viele Türen (z. Bsp. Krankenhaus, Landestheater, Polizei, Feuerwehr, Universität ...) und wurden immer herzlich in Empfang genommen.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei allen bedanken, die sich für uns Zeit nahmen und unseren Kindern einen Einblick in die unterschiedlichsten Berufsalltage ermöglicht haben. Manche Kinder wissen nun schon genau, was sie einmal werden wollen.

Zum Abschluss möchten wir nun unseren MAXIs, deren Kreis sich nun ab Herbst weiter vergrößern wird, alles Gute für ihren Start in die aufregende und spannende Schulzeit wünschen. Es war schön, dass ihr bei uns wart.

*Das Kindergartenteam*



# Sommerfreuden

## Saisonabschluss & kreative Schaffenspause

Beim Erscheinen dieses Pfarrbriefs befinden wir uns von der Innsbrucker Abendmusik schon im Endspurt unserer Saison vor der großen Sommer- und der damit einhergehenden kreativen Schaffenspause. Organisatorisch dreht sich das Rädchen natürlich weiter aber der Musikbetrieb startet dann erst wieder mit dem Herbst und einer neuen Saison. Diese neue Saison steht unter dem Motto *Lebens~Bilder~Welten* und bringt wieder ein reichhaltiges und spannendes Programm auf die Bühne. Schon der Beginn am 15. Oktober im Haus der Musik mit dem Concerto Stella Matutina und u.a. Händels Wassermusik wird fulminant.

Warum aber in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?

Wir „feiern“ nämlich vor der großen Pause noch unseren Saisonabschluss mit einem prächtigen Konzert, das wieder der fruchtbaren Zusammenarbeit mit den Tiroler Landesmuseen und Dr. Franz Gratl entspringt.

Der Nachwelt war der aus Südtirol stammende Komponist bis vor kurzem vor allem als origineller Dichter und Schriftsteller präsent; seine Zeitgenossen jedoch

schätzten ihn noch mehr als schaffenden und ausübenden Musiker. Die Rede ist von **Augustin Griening**, dessen Schaffen bis vor Kurzem noch als verloren galt. Dank neuer Funde lässt sich ein genaueres Bild seines kompositorischen Wirkens zeichnen: so gehört der im Süddeutschen Augustiner-Chorherrenstift wirkende Musiker/Dichter/Schriftsteller zu den originellsten Klosterkomponisten des Hochbarocks. Mit einem jungen, aufstrebenden Sänger:innen-Ensemble (*Melanie Hirsch* – Sopran, *David Feldman* – Countertenor, *Raphael Höhn* – Tenor und *Dominik Wörner* – Bass) und dem Ensemble *vita & anima* gibt es mit diesem Konzert erstmals einen umfassenden Einblick in Grieningers Sakralmusik – eine wahre Entdeckung! (Fr., 23.6., 20 Uhr, Hofkirche) Karten online unter [www.innsbrucker-abendmusik.at](http://www.innsbrucker-abendmusik.at), telefonisch unter 0699 11170566 & bei allen Ö-Ticket Vorverkaufsstellen

*Kristin Balassa* – Organisation der Konzertreihe Innsbrucker Abendmusik



### Treffpunkte für Generationen

- **Kirchenchor:** Dienstag um 19.30 Uhr
- **Jugendchor:** Montag um 18.30 Uhr
- **Kinderchor:** Donnerstag um 17 Uhr
- **Jungchartreffen:** 1.-2. Klasse Volksschule am Montag 17 Uhr; höhere Klassen jeweils am Freitag ab 16 Uhr
- **Seniorenachmittag:** zweimal im Monat, jeweils Mittwoch ab 14.30 Uhr
- **Tanzen ab der Lebensmitte:** zweimal im Monat, jeweils Dienstag ab 15.30 Uhr

### ÖFFNUNGSZEITEN UNSERER PFARRKANZLEI IN DEN FERIEEN

In den Sommerferien ist die Pfarrkanzlei am Mittwoch und am Donnerstag, jeweils von 8.30–11.30 Uhr, geöffnet. Ihre Anliegen können Sie gerne per E-Mail an unsere Pfarrkanzlei senden, diese E-Mails werden laufend beantwortet ([kanzlei-pfarre.mariahilf@dibk.at](mailto:kanzlei-pfarre.mariahilf@dibk.at)).

## Das Sakrament der Taufe empfangen:



- 07.03.2023 Sharon Annick Mpayi Salam, geb. 13.06.2015, Tochter der Georgina Mpayi Salam, wohnhaft in der Pfarre Mariahilf;
- 19.03.2023 Daniel Schattauer, geb. 30.01.2021, Pflegekind der Miren Arroyabe, wohnhaft in der Pfarre Hötting;
- 10.04.2023 Greta Köfler, geb. 21.09.2022, Tochter der Julia Köfler und des Matthias Röck, wohnhaft in der Pfarre Ötztal Bahnhof;
- 15.04.2023 Leni Maria Federspiel und Paulina Anna Federspiel, geb. 18.08.2022, Töchter der Lisa Röck und des Elmar Federspiel, wohnhaft in der Pfarre Saggen.

## Gottes Segen begleite sie auf all ihren Wegen!

## Das Sakrament der Ehe haben geschlossen:



- 13.05.2023 Frau Dr. Jennifer Schranz und Leonard Pasqualini, BSc MSc, wohnhaft in der Pfarre Mariahilf.

## Gott segne, die er verbunden!

## In Gottes Ewigkeit sind uns vorausgegangen:



- 03.01.2023 Frau Emilia Gablunger, verst. in Innsbruck (im 92. Lj.), wohnhaft im Mariahilfspark 1, beerdigt am Friedhof Mariahilf;
- 03.02.2023 Frau Helga Schöpf, verst. in Innsbruck (im 88 Lj.), wohnhaft in der Höttinger Au 72, beerdigt in Gries im Sellrain;
- 10.03.2023 Frau Odette Sidoroff, verst. in Hall in Tirol (im 88 Lj.), wohnhaft im Mariahilfspark 3, beerdigt am Friedhof Mariahilf;
- 11.03.2023 Frau Dorothea Daler, verst. in Hall in Tirol (im 76. Lj.), wohnhaft in der Pfarre Hötting, beerdigt am Friedhof Mariahilf.

## Herr, gib ihnen die ewige Ruhe! Und das ewige Licht leuchte ihnen!

### Ihr direkter Kontakt zur Pfarre Mariahilf

Widum und Pfarrkanzlei: Dr. Sigismund-Epp-Weg 1, 6020 Innsbruck

**interimist. Leiter:** Bernhard Kranebitter

Tel. 0676/87307051

Mail: bernhard.kranebitter@dibk.at

**ab 1. September:** Anno Schulte-Herbrüggen

Tel. 0676/87307194

**Pastoralassistent:** Norbert Brugger

Tel. 0676/87307071

Mail: norbert.brugger@dibk.at

**Pfarrkanzlei:** Karin Obererlacher

Mo., Mi.–Fr. 8.30–11.30 Uhr; Di. 15–18 Uhr

Tel. 0512/282534 Fax: 282534 – 11

Mail: kanzlei-pfarre.mariahilf@dibk.at

**Pfarrhelfer:** Vincenz Krulis

Tel. 0512/282534 Mail: v.krulis@aon.at

**Mesner:** Klaus Falkner

Tel. 0650/7722520 Mail: klaus.falkner@aon.at

**Pfarrkindergarten:** Astrid Greiter-Soratroi

Tel. 0512/288606 Mail: kindergarten.mariahilf@aon.at

[www.pfarre-mariahilf.tirol/kindergarten](http://www.pfarre-mariahilf.tirol/kindergarten)

**Friedhof:** Martin Jaufenthaler

Tel. 0676/8850882339 Mail: martin.jaufenthaler@tirol.gv.at

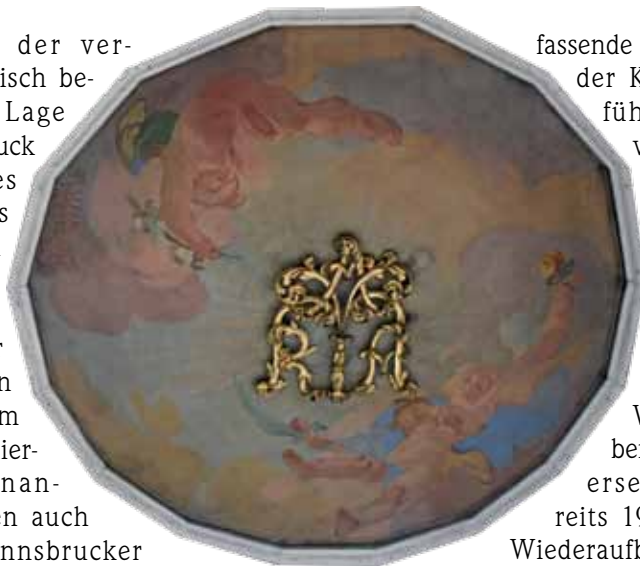
[www.facebook.com/pfarremariahilfinnsbruck/](https://www.facebook.com/pfarremariahilfinnsbruck/)

[www.dibk.at/Media/Pfarren/Innsbruck-Mariahilf](http://www.dibk.at/Media/Pfarren/Innsbruck-Mariahilf)

# Das Deckenbild der Mariahilfer Kuppellaterne

– ein Werk des Malers Wolfram Köberl

Auf Grund der verkehrsgemäßen Lage zählte Innsbruck während des 2. Weltkrieges zu den am meisten bombardierten Städten der sogenannten „Ostmark“. Im Zuge der alliierten Bombenangriffe wurden auch zahlreiche Innsbrucker Kirchen schwer beschädigt. Bei einem Bombenangriff am 7. April 1945, als eine Bombe, die aber nicht explodierte, in den Garten des bereits am 16. Dezember 1944 zerstörten Kindergartens fiel, wurde auch die Mariahilfkirche in Mitleidenenschaft gezogen. Schäden zeigten sich insbesondere an den 1689 von Kaspar Waldmann geschaffenen Fresken der Kirche, während das von ihm als Ölbild ausgeführte Deckenbild der Kuppellaterne vollkommen zerstört wurde. Die Landesregierung als Patronatsherrin ließ deshalb in den Jahren 1953/54 eine um-



fassende Restaurierung der Kirche durchführen. Damals wurde auch das zerstörte Ölgemälde an der Decke der Laterne durch ein Fresko des jungen Malers Wolfram Köberl (1927–2020) ersetzt, der bereits 1949/50 beim Wiederaufbau der Innsbrucker Stadtpfarrkirche seine Kunstfertigkeit eindrucksvoll unter Beweis gestellt hatte und in den folgenden Jahrzehnten der gefragteste und meistbeschäftigte Kirchenmaler im deutschsprachigen Raum wurde. Köberl schuf einen barockisierend aufgefassten Puttenreigen, der das geschnitzte und vergoldete Marienmonogramm umrahmt und durch die beigegebenen Attribute, eine Lilie und ein Rosenzweig, sinnfällig auf Maria verweist und so das ikonografische Konzept der Kirche komplettiert.

Dr. Reinhard Rampold  
(reinhard.rampold@a1.net)



Geschichte  
erleben

## Unsere Kunstkammer ...

lädt Sie zum Besuch ein! Führungen für Gruppen und auch spezielle Kinderführungen sind möglich.

Termine vereinbaren Sie in der Pfarrkanzlei:  
Tel. 0512/282534,  
kanzlei-pfarre.mariahilf@dibk.at

